

Herr Kirchner empfiehlt ein Vorbad von unterschwefligs. Natron in Lösung 1:10000. Die Herren Schirm, Wight und der Vorsitzende sind im Allgemeinen gegen das Vorbad. Herr Gädicke dagegen empfiehlt es bei unterexponirten Platten, um sie weicher zu machen; jedoch, um Schleier zu vermeiden, neben Bromkalium. Allgemein anerkannt wird, dass ein Vorbad von unterschwefligsaurem Natron nur für Eisenentwicklung brauchbar ist, nicht für Pyro- oder Hydrochinon-Entwicklung. Für diese scheint ein Vorbad von Chrysanilin günstig zu wirken, indem es ähnlich Fixirnatron die Entwicklung beschleunigt. Doch wird ein sonderlicher Werth darauf nicht gelegt. Herr Himly wählt je nach den Gegenständen (Landschaften, Zeichnungen, Maschinen etc.) verschiedene Entwickler: Eisen, Pyro, Hydrochinon; Herr Schultz-Hencke und Herr Vogel jun. dagegen keinen anderen, als nur Hydrochinon. Die Herren Gädicke und Jeserich empfehlen, wenn es auf Beschleunigung ankommt, statt des Vorbads lieber etwas Aetzkali direct zum Entwickler zu geben; Herr Wight empfiehlt dazu kohlen-saures Kali und Aetznatron.

5) Bitte um Auskunft, ob die photochemische Sammlung im Polytechnikum auch am Sonntage dem Publikum zur Besichtigung geöffnet ist?

Der Vorsitzende giebt die Auskunft: Jawohl, in der Zeit von 10 bis 2 Uhr.

6) Wie verhält sich der Oeffnungsdurchschnitt der Blenden No. 1, 2, 3 u. s. w. eines Aplanat Hermagis im Verhältniss zum Objectiv? Ist die Bezeichnung bei allen Fabrikanten dem Objectiv entsprechend dieselbe?

Der Vorsitzende giebt als Regel an, dass die nächst kleinere Blende die doppelte Expositionszeit erfordern solle, wie die vorangehenden. Doch herrsche darin viel Freiheit bei den Optikern und man thue am besten, die Blenden genau auszumessen. Dem Quadrat des Durchmessers entspreche die Lichtstärke und dieser die Expositionszeit. So verhalten sich die Durchmesser der ersten drei Blenden bei gedachtem Hermagis' Aplanat wie 10:9:6, also ihre Fläche wie 100:81:36, also nahe wie 20:16:7. Hat man demnach für die erste Blende 4 Secunden Exposition nöthig, so braucht man für die zweite 5, für die dritte  $20/7 \times 4$ , d. i. nahe 12 Secunden.

**Dr. W. Zenker,**

erster Schriftführer der Gesellschaft.

## Verein zur Förderung der Photographie in Berlin.

Sitzung vom 3. Mai 1889.

Neue Mitglieder. — Gäste. — Ausstellungs-Angelegenheit. — Ueber Ursache der schwarzen Plattenränder. — Neuer Entwickler. — Ueber die photographische Fachschule für Lehrlinge. — Uebertragung von Photogrammen auf Holzplatten.

Vorsitzender: Prof. Dr. H. W. Vogel.

Nach erfolgter Kuglung werden als hiesige Mitglieder aufgenommen:

Herr Müller, Photograph in Berlin,

„ Wischerop in Steglitz.

Der Vorsitzende stellt Herrn E. Scripture aus New-York als Gast vor.